

Nicht nur im Notfall konstant zur Stelle

DRK Flörsheim leistete 7477 ehrenamtliche Stunden im vergangenen Jahr

Flörsheim – Das neue Jahr war noch keine zwei Stunden alt, als die ehrenamtlichen Aktiven vom Flörsheimer Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) am vergangenen Mittwoch zum ersten Einsatz in 2025 ausrückten. Brand in der Hauptstraße lautete die Alarmierung, auf die das DRK mit zwei Rettungswagen reagierte. Der Einsatz stellte die Fortsetzung zahlreicher ehrenamtlicher Stunden dar, die die Flörsheimer DRK'ler mit einem Schwerpunkt im Rettungsdienst auch 2024 wieder leisteten.

Im vergangenen Jahr hatten die aktiven Mitglieder des Flörsheimer DRK insgesamt 7477 ehrenamtliche Stunden aufgebracht, neben der Sparte Rettung flossen diese Stunden auch in den Sanitätsdienst, die Bereitschaftsabende und in die Verwaltungs- sowie Senioren- und Jugendarbeit. Bei einem solch breiten Aufgabengebiet, dessen Tätigkeiten im Ernstfall über Tod und Leben entscheiden können, verwundert es nicht, welche Qualität beim Flörsheimer DRK ganz groß geschrieben wird. „Konstanz“, betont Geschäftsführer Franz-Josef Eckert, „ist für uns das Wichtigste. Konstanz in unserer geleisteten Arbeit, Konstanz in der Ausbildung, und Konstanz bei der Wartung unserer Technik.“

Zur Stelle zu sein, wann immer es nötig ist – das funktioniert natürlich nur, wenn die entsprechende „Manpower“ zur Verfügung steht. Betrachtet man die Mitgliederzahlen des Flörsheimer DRK, so waren diese in 2023 auf ei-



Das DRK Flörsheim war 2024 in 217 Hintergrundrettungsdienst-Einsätzen aktiv.

FOTOS: DRK FLÖRSHEIM

nen Tiefstwert gesunken. Waren es 1993 noch 1682 Mitglieder, lag die Zahl dreißig Jahre später nur noch bei 879. „Während der Corona-Zeit hatten wir nicht mehr aktiv um Mitglieder geworben“, erinnert sich Eckert. Im vergangenen Jahr ist man allerdings wieder in die Offensive gegangen. Und das mit beeindruckendem Erfolg. „Bis Oktober 2024 konnten wir über 100 Neuzugänge verbuchen. Jetzt, zum Januar 2025, sind es nochmals über 100“, freut sich der Geschäftsführer und stellvertretende

Vorsitzende des Flörsheimer DRK über die gelungene Mitgliederwerbung. Die Mitgliederzahl hat jetzt wieder die 1000er-Marke überschritten.

Die passiven Mitglieder sind für das Bestehen des Vereins essenziell wichtig. Ihr finanzieller Beitrag ermöglicht die ausschließlich ehrenamtliche Arbeit, Ausstattung und Ausbildung der 25 aktiven Helferinnen und Helfer. „Die Anforderungen und benötigten Qualifikationen steigen stetig an. Wir haben die gleichen Anforderungen wie hauptamtliche Rettungsdienste – und diese erfüllen wir auch“, betont Vorstandsmitglied Niklas Paul. Von den gestiegenen Anforderungen profitieren die Patienten. „Wenn früher am Einsatzort ein Patient Schmerzen hatte, dann konnte dagegen erst im Krankenhaus etwas unternommen werden. Mittlerweile können auch die Notfallsanitäter direkt gewisse Medikamente gegen Schmerzen verabreichen“, schildert Paul das veränderte Anforderungsprofil.

Dementsprechend nahmen Ausbildung und Übungen, et-

wa die Rettungsdienstfortbildung oder die wöchentlichen Dienstabende, auch im vergangenen Jahr mit knapp 30 Prozent den größten Teil der geleisteten Stunden ein. Mit 217 ehrenamtlichen Hintergrund-Einsätzen im Rettungsdienst trug der Bereich Krankentransport und Rettungsdienst im vergangenen Jahr mit 24 Prozent maßgeblich zu den Tätigkeiten des Ortsvereins bei. Und auch die elf Mitglieder der Jugendgruppe des Vereins leisteten mit ihren drei Betreuern Übungs- und Ausbildungsstunden und unterstützten bei Sanitätsdiensten.

Jugendrotkreuz und Seniorengruppe

Was das Jugendrotkreuz betrifft, würde sich Geschäftsführer Franz-Josef Eckert für das neue Jahr weiteren Zuwachs freuen. Die Zahl der Mitglieder habe in der Vergangenheit auch schon mal bei über 20 Nachwuchskräften gelegen. Der Unterbau ist enorm wichtig, wie Eckert betont, schließlich ist die Chance groß, dass Mitglieder

des Jugendrotkreuzes auch im Erwachsenenalter dem DRK treu bleiben. „Und sie wissen dann auch bereits, was auf sie zukommt“, so Eckert. Interessierte zwischen 7 und 15 Jahren können sich per E-Mail an alexander.schmitz@drk-florsheim.de an den Jugendleiter wenden. Die Jugendgruppe kommt immer montags von 17:45 Uhr bis 19 Uhr auf der Wache (Höllweg 17) zusammen.

Beim DRK Flörsheim wird neben den Kernaufgaben des Sanitäts- und Rettungsdienstes auch Wert auf Sozialarbeit gelegt. Die Seniorengruppe unter Leitung von Bettina Proseke hatte 2024 ein- bis zweimal pro Monat zu gemütlichen Kaffee- und Spielenachmittagen eingeladen. Einmal pro Monat fand zudem der Gedächtnistrainingkurs statt. Auch in 2025 sollen diese Angebote gepflegt werden.

Weitere Infos zum DRK Flörsheim sowie den vollständigen Jahresbericht 2024 gibt es im Netz unter www.drk-florsheim.de.

ROBIN KUNZE



Das Jugendrotkreuz lernt den Aufbau des Gerätewagens.